

Technischer Defekt: Evakuierung der Südthüringen-Bahn in Martinroda

Nach einem technischen Defekt mussten Fahrgäste der Südthüringen-Bahn bei Plaue evakuiert werden. Das Zugpersonal erhielt Lob für ihr schnelles Handeln.

Evakuierung der Fahrgäste: Ein Erfahrungsbericht aus der Südthüringen-Bahn

Am vergangenen Samstag wurden die Fahrgäste der Südthüringen-Bahn zwischen Plaue und Martinroda mit einem beunruhigenden Anblick konfrontiert: Dichten Qualm, der aus dem Zug drang, brachte die Reisenden in eine Notsituation. Statt die Aussicht zu genießen, mussten sie schnell handeln, um sich in Sicherheit zu bringen.

Technischer Defekt löst Notfall aus

Die Brandursache wurde auf einen technischen Defekt, konkret an einem Turbolader, zurückgeführt. Dieses unerwartete Problem stellte nicht nur eine Gefahr für die Passagiere dar, sondern hätte auch ernsthafte Konsequenzen für die umliegende Vegetation haben können. So begann um 8.22 Uhr ein großangelegter Einsatz der Feuerwehr, als der Alarm ausgelöst wurde.

Rasche Maßnahmen des Zugpersonals

Das Zugpersonal zeigte während dieses Vorfalls

außergewöhnliche Einsatzbereitschaft. Sie ergriffen sofort Maßnahmen, um die Fahrgäste zu evakuieren, indem sie den zweiten Triebwagen abkoppelten und die Bahnstrecke sperrten. Dies trug erheblich zur Sicherheit aller Beteiligten bei. „Das professionelle Handeln des Personals war entscheidend“, sagte Kreisbrandinspektor Sebastian Arnold.

Unterstützung von Feuerwehr und Notärzten

Obwohl die Feuerwehr aus Martinroda nicht direkt eingreifen musste, wurde zur Unterstützung auch weiteres Feuerwehrpersonal aus dem Geratal und Ilmenau gerufen. Die Einsatzkräfte sorgten dafür, dass das Feuer unter Kontrolle gebracht wurde, insbesondere da der Zug in einem Gebiet zum Stehen kam, das von ausgetrockneter Vegetation umgeben war.

Medizinische Versorgung der Betroffenen

Insgesamt erforderten etwa 15 Fahrgäste medizinische Aufmerksamkeit. Während einige nur ambulant behandelt wurden, erlitt eine Frau ernsthafte Verletzungen, die im Krankenhaus weiter behandelt wurden. Trotz der beängstigenden Situation konnten die meisten Reisenden im Laufe des Tages dank eines Schienenersatzverkehrs ihre Reise fortsetzen.

Fazit: Gemeinschaft und Prävention im Vordergrund

Dieser Vorfall zeigt, wie wichtig schnelles und besonnenes Handeln in Notsituationen ist, sowohl von den Fahrgästen als auch vom Zugpersonal. Die erfolgreiche Evakuierung und der rasche Einsatz der Feuerwehr zeugen von einer gut funktionierenden Sicherheitsstruktur. Solche Ereignisse dienen als Mahnung, die Sicherheit im öffentlichen Verkehr und die technischen Inspektionen weiterhin ernst zu nehmen, um die

Sicherheit der Reisenden zu gewährleisten.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de